

Vom Rittergut, kleinen Riesen und großen Zwergen

Ein neuzeitliches Märchen aus Blankenfelde

Von Kerstin Voigt
aus Pankow

Es war einmal ein Rittergut, das lag zwischen Wiesen und Felder, inmitten eines Dorfes und war schon lange verlassen worden. Die Menschen im Dorf erzählten sich verschiedene Geschichten aus der Vergangenheit, wie hier noch geschäftiges Treiben herrschte. Doch man sagte sich auch, dass eines Tages ein böser Geist Einzug hielt und alles Leben vertrieb.

Doch nun, nach vielen Jahren, kamen mutige kleine Riesen, die den bösen Geist, der auf dem Rittergut herrschen soll,

vertreiben würden. Jeden Sonnabend, wenn die Sonne die Baumkronen berührt, kommen sie aus allen Richtungen herbei. Dann räumen sie die Gebäude leer, entsorgen Altlasten, gestalten den Garten. Gemeinsam essen sie das köstliche Mahl, das andere inzwischen zubereitet haben. Gefeiert wird hier, und auch Wanderer finden den Weg zum Rittergut. Aber neues Leben, so wie früher, findet sich nicht ein. Von Mal zu Mal sieht es schon etwas freundlicher aus, kommt man jedoch nach Sonnenuntergang auf den Hof, wirkt er gespenstisch still. Von dem Rittergut hörten eines Ta-

ges große Zwerge. Diese meinten, sie werden den bösen Geist verjagen. Unerschrocken und mutig, wie Zwerge nun mal sind, gehen sie jeden Tag mit ihrer Lebensfreude und Lernbegeisterung gegen das unbekannte Böse an. Wer an einem Wochentag auf das Rittergut kommt, könnte annehmen das Böse hat sich schon verzogen. Doch es ist listig und versteckt sich nur.

Eine gute Fee, beobachtete das Treiben und fasste den Entschluss zu helfen. Sie sah, wie sich Große und Kleine bemühten, und verriet ihnen das Zaubermittel. Sie sagte: „Findet den Schatz des tapferen Ritters. Er

besteht aus vielen Teilen, ihr musst ihn zusammensuchen.“ Vor vielen Jahren kam ein Raubvogel, der hat ihn fortgetragen. Doch der Geist des Schatzes konnte das nicht zulassen. Als der Vogel hoch hinauf, bis in die Wolken geflogen war, ließ er es heftig blitzen und donnern. Das Gewitter fuhr dem Vogel so arg in die Glieder, dass er vor Schreck die Klauen öffnete und alles fallen ließ. Ein heftiger Sturm zerzauste den Schatz und verteilte ihn in der Welt. Nun schreiben kleine Riesen Briefe in die ganze Welt oder gehen selbst auf Suche nach den Teilen des Schatzes

vom tapferen Ritter. Mit jedem Teil, das gefunden oder geschenkt wurde, wird es auf dem Rittergut schöner und lebendiger. Und wer glaubt, ein Stück des Schatzes zu besitzen, und es gern schenken möchte, damit das Böse vertrieben wird, damit alte Gebäude saniert werden, in denen mehrere Generationen gemeinsam leben, wohnen und arbeiten, im Sommer wieder Kino stattfindet und wir zusammen feiern können, ist eingeladen auf das Stadtgut Blankenfelde in Pankow.

.....
- Weitere Infos unter www.stadtgut-blankenfelde.de